

Dokumentation des World-Cafés

Caféhaustisch Nr.8:

Austausch macht Schule, wenn internationaler Schüleraustausch konzeptionell in der Schule verankert ist: im Schulprofil, im Leitbild, im Fahrtenkonzept.

Schule

Allgemeine Überlegungen:

- (tatsächliches) Image der Schule entscheidend, nicht das Leitbild
- eine aufmerksame/sensibilisierte Schulleitung ist gut, aber nicht ausreichend
- die Überzeugung vom Austausch muss auf allen Ebenen wachsen
→ entscheidend ist, alle einzubinden:
Schulleitung, Fachkoordinatoren, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Förderverein, Kommune

Aber:

- das beste Leitbild wird erst einmal nichts ändern, es gibt keinen Automatismus
- wichtig ist es, die angestellten Überlegungen auch umzusetzen
- wenn Austausch als Tradition wächst, hilft dies bei Akzeptanz und Verankerung ein Leitbildprozess muss sich auf die Schulstrukturen durchschlagen
- die Stellenzuschnitte in der Schule sollten es bspw. erlauben, Koordinatoren für Internationales als Unterstützung von Kollegen einzusetzen
- die A15-Verteilung sollten jedoch zwischen Leitung und Kollegium abgestimmt sein
- Austausch im Leitbild heißt nicht, dass es Klassenfahrten ins Ausland gibt, sondern dass sich Austauschmaßnahmen im fachlichen Profil niederschlagen und im Unterricht aufgenommen werden
- **Schulen kann und sollte man nicht zum Austausch zwingen/verpflichten, z.B. wenn (in einer ländlichen Region) der Schuleinzugsbereich quasi die Schulwahl für junge Menschen vorgibt**

Beispiele:

- eine Klassenfahrt in der 9. Klassenstufe findet regelmäßig als Austausch statt → dann können sich Schüler*innen in der 5. Klasse vorbereiten
- Vorteile von Austausch sollten für die gesamte Schule erfahrbar werden: Gäste willkommen heißen, Kommune/Umfeld einbeziehen und teilhaben lassen, ggf. Kooperationsprojekte mit Vereinen im Umfeld, Presse nach Möglichkeit und Wunsch
- Austausch im Schuljahr verankern - und so zu einer Tradition machen

Fach- und Förderstellen

- Formulierungshilfen für Leitbilder
- Beispiele für Integration von Austausch in Schulfächer
- Unterstützung methodischer Art, wie Leitbildprozess zu gestalten ist

Politik

Wenn Kultusministerin Dr. Hubig mehr Austausch in Europa will, ...

1. ... muss sich dies auch in Entlastungsstunden niederschlagen, z.B. pro funktionierendem Austausch
 - Mehrwert von Austausch ist auch aufwändiger und intensiver für die Lehrkräfte
 - eine Schulleitung kann mehr Akzeptanz für Austausch erwirken, muss dafür aber auch Möglichkeiten haben (z.B. über Gelder oder Entlastungsstunden verfügen, die dafür eingesetzt werden könnten)
2. ... sollte es eine Verankerung von Europa- und internationalen Themen in allen Fächern geben, z.B. Empfehlungen für den Unterricht
3. ... sollte der Aufenthalt während des Referendariats im Ausland auf für Nicht-Sprachlehrer möglich sein und ihnen nahegebracht werden (sie dürfen keine Nachteile dadurch bekommen)
4. ... sollten Informationen zu Förderprogrammen und Austauschmethodik in allen Lehrkräfte-Seminaren integriert werden
5. so wächst die Motivation und das Wissen, die für Austausch notwendig sind
6. ... sollte die Nachfrage nach Austausch mit deutschen Schulen im (europäischen) Ausland gestärkt werden
 - Problem des Gegenüber: Mitunter gibt es nicht genügend passende Schulen im Ausland, mit denen eine Schule einen (längerfristigen) Austausch pflegen kann
 - Politik sollte für Austausch mit Deutschland werben
7. ... sollte sichergestellt sein, dass über die Förderpauschalen (z.B. aus einer Landesförderung) auch die Aufwendungen (Reise- und Unterkunftskosten) für die mitreisenden Lehrkräfte gezahlt werden können.
 - Eigenbeiträge für mitreisende Schüler sind ok, aber Lehrkräfte sollten nicht auch noch privat draufzahlen

Vorschläge:

- Ausweitung des bilingualen Unterrichts - an mehr Schulen und in weiteren Fächern
- Fächerübergreifender Unterricht kann förderlich für den Austausch sein, weil man ohnehin überlegt, wie man ein vorgegebenes Fachkorsett verlassen kann.
- das Land sollte die tatsächlichen Fahrtkosten (für Lehrkräfte) übernehmen, auch bei Austauschen, nicht nur bei Klassen- und Studienfahrten
[Die Feststellung, Fördergrundsätze für Austauschmaßnahmen würden, im Gegensatz zu denen für Klassen- und Studienfahrten, eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten ausschließen, konnte nicht geprüft werden.]

Protokoll: Bernd Böttcher, initiative „Austausch macht Schule“

